



Sasha Marianna Salzmann

Posted on 3. März 2022

Preis der Literaturhäuser 2022

Das Netzwerk der Literaturhäuser verleiht den Preis der Literaturhäuser 2022 an Sasha Marianna Salzmann.

Sasha Marianna Salzmann, 1985 in Wolgograd geboren und zehn Jahre später nach Deutschland gekommen, wurde bekannt als Hausautorin des Berliner Maxim-Gorki-Theaters. 2017 legte Salzmann mit „Außer sich“ (Suhrkamp) den ersten Roman vor, stand damit auf der Shortlist des Deutschen Buchpreis und wurde unter anderem mit dem Mara-Cassens-Preis ausgezeichnet. 2021 folgte der zweite Roman „Im Menschen muss alles herrlich sein“ (ebenfalls Suhrkamp). Salzmann versteht es in vor Erzählfreude sprudelnden Texten mit leichter Hand historische Bögen zu spannen, die „Zentrifugalkräfte der Geschichte“ sinnlich fassbar zu machen und, wie in „Im Menschen muss alles herrlich sein“, beispielsweise den Niedergang des sowjetischen Imperiums mit den Versuchen der Romanfiguren, ein eigenes selbstbestimmtes Leben zu führen, miteinander zu verschränken. Zudem weiß Salzmann virulente Themen wie „Identität“ und „Geschlechterzugehörigkeit“ so perspektivenreich und komplex zu verhandeln, dass nie der Verdacht aufkommt, die Texte wollten vor allem einen Diskurs begleiten. Auf der Bühne versteht es Salzmann, den unverwechselbaren Ton ihrer Erzählungen brillant zu vermitteln und im Gespräch mit hoher Präsenz und Eloquenz Einschätzungen so zu formulieren, dass das Publikum sofort in Bann gezogen wird. In Essays und aktuellen Feuilletondebatten gelingt es Salzmann zudem, ihre Einsichten luzide und ideologisch nie festgefahren darzulegen. Die Programmleiterinnen und Programmleiter der im Netzwerk verbundenen Literaturhäuser ehren Sasha Marianna Salzmann als Autorin, die sich in hohem Maße um den einmaligen Charakter von Literaturveranstaltungen verdient macht. Salzmanns Werk ist so schon jetzt ein großes literarisches Zukunftsversprechen. Das Netzwerk der Literaturhäuser und seine Programmleiter*innen gratulieren von Herzen zum 21. Preis der Literaturhäuser.

Frühere Preisträger waren Ulrike Draesner (2002), Bodo Hell (2003), Peter Kurzeck (2004), Michael Lentz (2005), Uwe Kolbe (2006), Sibylle Lewitscharoff (2007), Anselm Glück (2008), Ilija Trojanow (2009), Thomas Kapielski (2010), Elke Erb (2011), Feridun Zaimoglu (2012), Hanns Zischler (2013), Judith Schalansky (2014), Nicolas Mahler (2015), Ulf Stolterfoht (2016), Terézia Mora (2017), Jaroslav

Rudis (2018), Antje Rávik Strubel (2019), Marlene Streeruwitz (2020) und Ingo Schulze (2021).

Der Preis ist mit € 20.000,00 dotiert und wird am 17. März im Rahmen einer Veranstaltung in Leipzig verliehen.

Am 11. Mai 2022 feiern wir Werk und Autor*in mit einer Veranstaltung im Literaturhaus Stuttgart, welche auch als Stream zu sehen sein wird.

Weitere Termine finden Sie auf der Website des literaturhaus.net.

[Presseaussendung](#)

[Netzwerk der Literaturhäuser e.V.](#)

[60311 Frankfurt am Main](#)



Freunde helfen der Dorfzeitung

Freunde helfen der Dorfzeitung durch ein Abo (=Mitgliedschaft)! Wir sind sehr stolz auf die Community, die uns unterstützt! Auf diese Weise ist es uns möglich, unabhängig zu bleiben. **Ihre laufende Unterstützung macht den Unterschied.**

Es gibt zwei einfache Wege, zum Freund der Dorfzeitung zu werden.

Überweisung der Abogebühr (ohne Kreditkartenabo)

Sie werden für ein Jahr ein außerordentliches Vereinsmitglied (ohne Rechte und Pflichten) des Herausgebersvereins (Kulturverein Dorfzeitung KULTUR online) zum Jahrespreis von 54 €. Es ist dazu ihre Post- und E-Mailadresse notwendig, damit wir die Rechnung für den Mitgliedsbeitrag schicken können. Nach Eingang der Zahlung bekommen Sie einen Steady-Gastzugang für 1 Jahr. Verlängerungen sind möglich. [Kontaktformular >](#)

Direktabo mit Kreditkartenzahlung

Ein weiterer Weg ist ein Direktabo via Steady, wie es im Folgenden beschrieben und angeboten wird.

INSERT_STEADY_CHECKOUT_HERE